



NEWSLETTER

WÜRTTEMBERG 04 / 2019

Verkündungsorgan des Schachverbands Württemberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der Präsident:

Armin Winkler, Teckstr. 8, 70806 Kornwestheim

Tel: 07154-156418, E-Mail: armin.winkler(ät)svw.info

Im Internet: www.svw.info/ <http://schachzeitung.svw.info>

Geschäftsstelle: Gerd-Michael Scholz, Panoramastr. 4, 89604 Allmendingen
Tel: 07391-756199, Fax: 032223744221, E-Mail: geschaeftsstelle(ät)svw.info



Redaktion: Claus Seyfried, Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart
E-Mail-Einsendungen: schachzeitung(ät)svw.info
Telefon: 0172 - 9334368

Erscheinungstag 15.03.2019

Sonderausgabe zum Vizemeistertitel des SK Schwäbisch Hall in der 1. FBL

Die Schwäbisch Haller Damen wurden in Berlin Deutscher Vizemeister



Siegerehrung im Hotel Maritim Berlin. Von links nach rechts: Mario Meinel, Irina Bulmaga, Deimante Cornette, Alina Kashlinskaya, Jovana Rapport, Ekaterina Atalik, Thomas Marschner und Coach Gregor Krenedics.

Die drei letzten Runden der 1. Frauenbundesliga im Berliner Hotel Maritim vom 01. – 03.03.2019

13.03.2019 von Claus Seyfried. Viel los war bekanntlich an jenem Wochenende im Hotel Maritim in Berlin. Allenthalben stolperte man über Weltklassenspieler wie Caruana, Mamedyarov, Vachier-Lagrave, Anand, Aronian, Leko, Kamsky und auch die deutsche Elite war ziemlich vollzählig zugegen um gemeinsam die Runden 9, 10 und 11 der 1. Bundesliga auszuspielen. Wahnsinn, was zum Beispiel in der Begegnung Baden-Baden gegen Deizisau abging. An den beiden Spitzenbrettern spielten Leko (DEI) gegen Caruana (BAD) und Vachier-Lagrave (BAD) gegen Kamsky (DEI). Die beiden Spieler von Baden-Baden verloren! Harald Keilhack hat in der Stuttgarter Zeitung vom 9. März diese schöne Überschrift dafür gefunden.

VON HARALD KEILHACK

Zwei Altstars besiegen zwei Weltstars

Daneben tagte wie schon in den Vorjahren die Bundesvereinskonferenz an allen drei Tagen, immer gut um etliche klasse Anregungen für den eigenen Verein mitzunehmen. Und zu guter Letzt wurden die drei Schlussrunden einer ungewöhnlich spannenden Saison der 1. Frauenbundesliga ausgespielt. Diese Saison hatte mit einem Schock für Schwäbisch Hall gleich in der allerersten Runde begonnen, nämlich mit einer klaren Niederlage gegen den Hamburger SK. Danach wurde allgemein ein Durchmarsch der OSG Baden-Baden erwartet. In der sechsten Runde dann eine weitere Riesen-Überraschung als der Hamburger SK auch die OSG Baden-Baden (mit den Ex-Weltmeisterinnen Anna und Mariya Muzychuk und „Chessqueen“ Alexandra Kosteniuk) besiegen konnte. Die Tabellenführung wechselte also des Öfteren. Doch zu Beginn des Berliner Wochenendes lag der SC Bad Königshofen – mit der meist fotografierten Spielerin Dina Belenkaya (ELO 2360) am letzten Brett – wieder vorne. Schwäbisch Hall nur auf Platz 4. Doch in Berlin machte das Team der Haller Spielerinnen einigen Boden gut. Es folgen die Berichte von Thomas Marschner.

Frauenbundesliga: Überzeugender Sieg gegen Deizisau

01.03.2019 von Thomas Marschner. Obwohl die SF Deizisau in Berlin gegen Schwäbisch Hall quasi in Bestbesetzung angetreten sind, konnten sich die Haller Damen überzeugend mit 5-1 durchsetzen. Nach einem schnellen Remis zwischen Elisabeth Pächtz und Lela Javakhishvili an Brett 1 ging es Schlag auf Schlag: Deimante Cornette, Alina Kashlinskaya, Elaterina Atalik und Irina Bulmaga gewannen allesamt ihre Partien. Deimante Cornette profitierte dabei von der misratenen Vorbereitung von Yuliya Naiditsch, die eine Variante spielte, die sie noch nie gespielt hatte, diese aber offensichtlich nicht gut genug kannte und schon nach der Eröffnung deutlich schlechter stand. Für den Endstand sorgte Jovana Rapport mit ihrem Remis im serbo-kroatischen Duell gegen Mara Jelica. In der Tabelle hat sich nichts geändert, da die vor Schwäbisch Hall stehenden Mannschaften ebenfalls gewannen, aber längst nicht so überzeugend. Morgen geht es jetzt noch gegen Karlsruhe und am Sonntag gegen Baden-Baden, da geht es dann um einen Platz auf dem Treppchen.

Hier der Link zum [Bericht beim Schachticker](#), alle Ergebnisse [gibt es hier](#) und [die Partien hier](#). Und hier eine erste Bildergalerie aus Berlin:



Tabelle nach Runde 8

	Mannschaft	Sp	MP	BP	BW
1.	SC Bad Königshofen 1957	8	14	33½	178½
2.	OSG Baden-Baden	8	13	35½	189½
3.	Hamburger SK	8	13	33	185½
4.	SK Schwäbisch Hall	8	12	34	186½
5.	Rodewischer Schachmiezen	8	10	29	162½
6.	SF Deizisau	8	9	24½	139
7.	SK Lehrte von 1919	8	8	19½	108½
8.	Karlsruher SF 1853	8	5	17½	93½
9.	SV 1920 Hofheim	8	4	19	102
10.	TuRa Harksheide	8	4	18½	111½
11.	SC Rotation Pankow	8	3	16	77½
12.	FC Bayern München	8	1	8	49½

Tabelle vor dem Berliner Wochenende





Frauenbundesliga: Jetzt geht es um Platz 2

02.03.2019 von Thomas Marschner. In der vorletzten Runde gab es für die Schwäbisch Haller Schachdamen ein sehr überzeugend herausgespieltes 6-0 gegen die Karlsruher SF, die damit wohl auch den Gang in die 2. Liga antreten müssen. Es sei denn, man schlägt in der letzten Runde Deizisau. Die längste Partie der Runde spielte Jovana Rapport, die Veronika Kiefhaber nach langem Kampf in die Knie zwang. Baden-Baden und Hamburg kamen gegen Deizisau bzw. Rodewisch nicht über ein 3-3 hinaus, daher steht Schwäbisch Hall vor der letzten Runde hinter Bad Königshofen, die als letzte Hürde vor der Meisterschaft nur noch gegen den Tabellenvorletzten Pan-kow gewinnen müssen, auf Platz 2 der Tabelle.

Gegen Baden-Baden wird jetzt der Platz auf dem Treppchen direkt ausgespielt. Den Ligaerhalt haben Hofheim und Harksheide so gut wie sicher. Hier der Link zum [ausführlichen Bericht beim Schachticker](#).

Schwäbisch Haller Damen sind deutscher Vizemeister

03.03.2019 von Thomas Marschner. Die Damenmannschaft des SK Schwäbisch Hall hat es bei der zentralen Endrunde der Frauenbundesliga in Berlin noch auf den zweiten Platz der Abschlusstabelle geschafft und ist damit zum 4. Mal deutscher Vizemeister. In Berlin zeigte die komplette Mannschaft eine herausragende Leistung.

Zunächst wurden die SF Deizisau obwohl in Bestbesetzung angetreten mit 5-1 deklassiert, tags drauf gab es gegen die SF Karlsruhe ein 6-0. Damit war man vor der letzten Runde gegen Titelverteidiger Baden-Baden auf Platz 2 der Tabelle vorgerückt, da sowohl Baden-Baden als auch Hamburg gegen Deizisau bzw. Rodewisch einen Punkt abgegeben hatten. Und auch in der letzten Runde gegen keinen geringeren als Titelverteidiger OSG Baden-Baden zeigte die Mannschaft eine hervorragende Leistung. Zunächst endeten die ersten 4 Bretter mit remis, darunter am Spitzenbrett die Paarung zwischen Lela Javakhishvili und Ex-Weltmeisterin Alexandra Kosteniuk und an Brett 2 die Partie zwischen den beiden mit Abstand besten Spielerinnen Litauens Deimante Cornette und Viktorija Cmilyte, die in den letzten Jahren hauptsächlich als Parlamentarierin ihres Heimatlands beschäftigt ist. Lela Javakhishvili und ihre Gegnerin machten sich nur wenige Stunden nach Partieende gemeinsam auf die mehr als 12-stündige Reise in Richtung Astana in Kasachstan auf, wo nur zwei Tage nach dem Bundesligafinale die Team-WM der Nationalmannschaften stattfindet. Sowohl Baden-Baden als auch Schwäbisch Hall waren dankbar, dass beide Spielerinnen trotz der anstehenden WM ihre Mannschaften in Berlin verstärkten.

Den Siegpunkt für Schwäbisch Hall machte Irina Bulmaga, die gegen die ehemalige deutsche Nationalspielerin Ketino Kachiani Gersinska gewann. Jovana Rapport sicherte danach den Sieg mit einem Remis aus besserer Stellung ab und damit die deutsche Vizemeisterschaft. Durch die Niederlage fiel der Titelverteidiger und Meisterschaftsfavorit noch hinter Hamburg auf Platz 4 der Tabelle zurück.

Neuer deutscher Meister wurde der SC Bad Königshofen, der sich in Berlin nicht mehr die Butter vom Brot nehmen ließ und gegen Mannschaften aus dem hinteren Tabellendrittel dreimal glatt gewann und damit seinen Vorsprung von 2 Punkten souverän ins Ziel brachte und zum zweiten Mal nach 2014 deutscher Meister wurde.

Insgesamt zeigte die ganze Haller Mannschaft in Berlin in den abschließenden drei Begegnungen herausragende Leistungen: in 3 Matches wurde keine einzige Partie verloren, und alle 3 Siege waren souverän herausgespielt. Damit machte das Team die Niederlagen gegen Hamburg und Bad Königshofen vergessen, mit denen die Chancen auf die deutsche Meisterschaft schon vor der Berliner Endrunde verspielt worden waren. Die abgelaufene Saison der Frauenbundesliga war eine der spannendsten der letzten 10 Jahre. Mehrfach wechselte die Tabellenführung, es gab Überraschungen auch durch Mannschaften aus der zweiten Tabellenhälfte und eine Vielzahl spektakulärer Partien. Man hat gesehen, dass auch die Mannschaften aus der zweiten Tabellenhälfte spielstärkemäßig aufgeholt haben, auch der Abstiegskampf war spannend bis zuletzt. In die 2. Liga absteigen müssen Karlsruhe, Pankow und Bayern München, die Aufsteiger aus der 2. Liga sind alte Bekannte: Erfurt, Leipzig und Kiel schafften den direkten Wiederaufstieg.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sp	MP	BP	BW
1. SC Bad Königshofen 1957	■	3½	3	3	3½	5½	5½	4	4	5½	5	5½	11	20	48	260
2. SK Schwäbisch Hall	2½	■	1½	3½	3½	5	6	5	4	6	5½	6	11	18	48½	265½
3. Hamburger SK	3	4½	■	3½	3	4½	2½	4	4	6	5	4½	11	18	44½	247½
4. OSG Baden-Baden	3	2½	2½	■	4	3	6	4	5	4	5	6	11	16	45	243
5. Rodewischer Schachmiezen	2½	2½	3	2	■	4	3½	5	4	4½	5	3½	11	15	39½	222
6. SF Deizisau	½	1	1½	3	2	■	3	3½	4½	3	3½	6	11	11	31½	181
7. SK Lehrte von 1919	½	0	3½	0	2½	3	■	2½	3½	4	3	3	11	9	25½	142
8. SV 1920 Hofheim	2	1	2	2	1	2½	3½	■	4	2½	4	4	11	8	28½	158½
9. TuRa Harksheide	2	2	2	1	2	1½	2½	2	■	4	3½	4	11	6	26½	159
10. Karlsruher SF 1853	½	0	0	2	1½	3	2	3½	2	■	3	5	11	6	22½	117
11. SC Rotation Pankow	1	½	1	1	1	2½	3	2	2½	3	■	4½	11	4	22	104
12. FC Bayern München	½	0	1½	0	2½	0	3	2	2	1	1½	■	11	1	14	78½

Die Haller Einzelergebnisse:

SK Schwäbisch Hall				5 – 1 SF Deizisau			
2	IM	2455	Lela Javakhishvili	½ : ½	Elisabeth Pähtz	2448	IM 1
4	IM	2457	Deimante Cornette	1 : 0	Yuliya Naiditsch	2368	IM 2
5	IM	2470	Alina Kashlinskaya	1 : 0	Zoya Schleining	2344	IM 4
6	IM	2450	Ekaterina Atalik	1 : 0	Hanna Marie Klek	2313	WGM 5
7	IM	2424	Irina Bulmaga	1 : 0	Elena Köpke	2301	WGM 6
11	WGM	2388	Jovana Rapport	½ : ½	Mara Jelica	2147	WIM 9

Karlsruher SF 1853				0 – 6 SK Schwäbisch Hall			
2	WFM	2185	Lena Georgescu	0 : 1	Lela Javakhishvili	2455	IM 2
3	WIM	2249	Annmarie Mütsch	0 : 1	Deimante Cornette	2457	IM 4
4	WGM	2240	Jessica Schmidt	0 : 1	Alina Kashlinskaya	2470	IM 5
5	WIM	2174	Dr. Gundula Heinatz	0 : 1	Ekaterina Atalik	2450	IM 6
6	WIM	2156	Manuela Mader	0 : 1	Irina Bulmaga	2424	IM 7
7	WIM	2151	Veronika Kiefhaber	0 : 1	Jovana Rapport	2388	WGM 11

SK Schwäbisch Hall				3½ – 2½ OSG Baden-Baden			
2	IM	2455	Lela Javakhishvili	½ : ½	Alexandra Kosteniuk	2545	GM 3
4	IM	2457	Deimante Cornette	½ : ½	Viktorija Cmilyte	2542	GM 4
5	IM	2470	Alina Kashlinskaya	½ : ½	Antoaneta Stefanova	2493	GM 6
6	IM	2450	Ekaterina Atalik	½ : ½	Anna Zatonskih	2430	IM 7
7	IM	2424	Irina Bulmaga	1 : 0	Ketino Kachiani-Gersinska	2304	IM 9
11	WGM	2388	Jovana Rapport	½ : ½	Ketevan Arakhamia-Grant	2359	GM 10



Dina Belenkaya (SC Bad Königshofen) aus St. Petersburg gewann den Pokal für die beste Einzelspielerin.

Etliche weitere Fotos findet man in Thomas Marschners Facebook Account. Darunter findet man eine Menge phantastischer weiblicher Schach-Genies fotografiert von Thomas Marschner.





Empfang beim Oberbürgermeister für den Vizemeister

07.03.2019 von Thomas Marschner. Hohe Ehre für Team und Mannschaftsleitung der Schwäbisch Haller Damenmannschaft: ganz kurzfristig wurden sie am Dienstagabend nach dem doch nicht ganz erwarteten erneuten Gewinn der deutschen Vizemeister im Rathaus von Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim empfangen. Unten der Artikel aus dem Haller Tagblatt zu diesem Anlass.

28 SPORT REGIONAL

Mittwoch, 6. März 2019

Hochklassiger Sport, hochklassige Arbeit

Schach Die Stadt empfängt das Damen-Team des SK Schwäbisch Hall im Rathaus. Der Verein ist wieder deutscher Vizemeister.

Schwäbisch Hall. Die Saison sei ein Auf und Ab gewesen, fasst Ehrhard Steffen die abgelaufene Spielzeit der Bundesliga-Damen des SK Hall zusammen. Mit einer Niederlage gestartet, lag der SK im Meisterschaftskampf immer im Hintertreffen. Bei der zentralen Endrunde in Berlin am vergangenen Wochenende verbesserte sich das Team aber noch auf den zweiten Rang. Der vierte Vizemeistertitel in fünf Jahren, dazu die Meisterschaft 2017: „Dieser hochklassige Sport ist nur denkbar, wenn auch im Verein hochklassig gearbeitet wird“, lobt Steffen die Mannschaftsbetreuer Gregor Krenedics, Thomas Marschner und Mario Meinel. Und nächstes Jahr soll wieder der Titel anvisiert werden. *tav*



Beim Empfang für die Haller Schachdamen: Unterstützer Johannes van Bergen, Betreuer Gregor Krenedics, Betreuer Thomas Marschner, Betreuer Marlo Meinel, Spielerin Ekaterina Atalk, Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim und Vereinsvorsitzender Ehrhard Steffen. Atalks VereinskollegInnen sind schon nach Kasachstan gerelst, wo diese Woche die Team-Weltmeisterschaft beginnt. *Foto: Ufuk Arslan*

Die neue Saison beginnt Mitte Oktober, und dann wird die Damenmannschaft des SK Schwäbisch Hall einen erneuten Anlauf starten, nach 2017 zum zweiten Mal deutscher Meister zu werden.

Übrigens ist auch der Sportregion Stuttgart, die ja nun für **alle** Sportarten zuständig ist, der Erfolg der Schwäbisch Haller Schachdamen nicht entgangen:

Die Stimme des Sports in der Region

SportRegion Stuttgart

- » Home
- » SPORT IN DER NATUR
- » SPORT TALK

» **Sport-News aus der Region**

Top-News

Schach | Haller Damen sind Deutscher Vizemeister geworden

Die Damenmannschaft des SK Schwäbisch Hall hat die Saison in der Schach-Bundesliga hinter Meister Bad Königshofen auf dem zweiten Platz abgeschlossen. Damit wurden die Haller Frauen zum vierten Mal Deutscher Vizemeister. (... [mehr](#))

Carsten ganz nah an der Weltelite

06.03.2019 von Carsten Karthaus. Gibt es Highlights im Leben eines Schiedsrichters? Auf jeden Fall! Für mich als ich während der zentralen Runde in Berlin die Möglichkeit bekam bei der Begegnung Baden-Baden gegen Deizisau zu hospitieren. Hospitation bedeutet, dass man bei einem erfahrenen Schiedsrichter sein „Können“ unter Beweis stellen muss. Das ist eine Voraussetzung, um den Schein als nationaler Schiedsrichter zu erhalten.

So durfte ich gemeinsam mit dem FIDE-Schiedsrichter (FA) Christian Kuhn aus Berlin diese Spitzenbegegnung „pfeifen“. Es war ein besonderer Moment für uns beide, da wir beide noch nie so hochkarätig „pfeifen“ durften. Zu dieser hochkarätigen Begegnung gehörten der aktuelle Vizeweltmeister GM Fabiano Caruana, der ehemalige Vizeweltmeister Peter Leko und Exweltmeister Viswanathan Anand. Da erscheint die Nummer 2 aus Frankreich Etienne Bacrot an Brett 8 als ein echtes Luxusaufstellungsproblem.



Foto: [Maria Emilianova](#) Weitere phantastische Fotos von Maria Emilianovas Besuch in Berlin unter: www.schach2019.berlin

Der Vorteil als Schiedsrichter, man steht immer in der ersten Reihe, vor den Zuschauern. Näher kommt man an die Spieler nicht heran! Aber was hat man zu tun? Bei diesen Profis läuft es fast von alleine. Dennoch ist in über 6 Stunden viel Laufarbeit zu leisten. So betreut man 16 Bretter, also zwei Mannschaftskämpfe. Die Begegnung Mühlheim gegen Werder Bremen gehörte auch noch dazu. Kontrolle der Mannschaftsaufstellungen, Spielvereinbarungen, Start der Uhren, dann passiert fast 4 Stunden wenig. Ab und an muss man mal Zuschauer freundlich ansprechen, die zu nah an die Bretter treten oder sich zu laut unterhalten. Ständig Uhrenkontrolle und bald darauf die Zeitnotphase. Eigentlich sollte man alle Bretter gleichzeitig im Blick haben, doch dank Fischer Bedenkzeit bleibt es für den Schiedsrichter überschaubar.

Aber wenn zwischen Caruana und Leko noch ca. 10 Züge mit jeweils zwischen 2 und 60 Sekunden auf der Uhr zu spielen sind, ist höchste Konzentration auch für den Schiri angesagt, der die Uhr im Blick haben muss. Ein echter Krimi zwischen solchen Spitzenspielern echt toll. Am Ende darf man von jeder Partie noch die Partieformulare einsammeln und meldet das Ergebnis im Internet, sodass die Ergebnisse zeitnah online sind. Ein wirklich beeindruckendes Erlebnis. Zum Glück für mich musste ich keine strittigen Entscheidungen fällen, so hat sich dieser Schiedsrichtereinsatz echt gelohnt. Ich durfte einiges von einem sehr erfahrenen Schiedsrichter lernen und viel Spaß hat es auch noch gemacht, bei einem solchen Event hinter die Kulissen zu schauen.

Carsten Karthaus

Zeitungsbildberichte



FOTO: UFEUK ARSLAN

Die Georgierin Lela Javakhishvili spielt für den SK Hall.

01.03.2019 Haller Tagblatt:
[Zentraler Abschluss im Berliner Maritim-Hotel](#)

*Zum Vergrößern bitte die Grafiken oder die blaue Schrift anklicken!
Dann wird der zugehörige Zeitungsartikel als PDF-Datei angezeigt.*

05.03.2019 Haller Tagblatt: [Doch noch Vizemeisterinnen](#)



Alina Kashlinskaya ist vor Beginn einer Partie noch entspannt und lächelt in die Kamera. Nach der finalen Bundesligarunde in Berlin freut sich die Russin über die deutsche Vizemeisterschaft mit dem SK Schwäbisch Hall.

Foto: Thomas Marschner

06.03.2019 Haller Tagblatt: [Hochklassiger Sport, hochklassige Arbeit](#)



Beim Empfang für die Haller Schachdamen: Unterstützer Johannes van Bergen, Betreuer Gregor Krenedics, Betreuer Thomas Marschner, Betreuer Mario Meinel, Spielerin Ekaterina Atalik, Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim und Vereinsvorsitzender Ehrhard Steffen. Ataliks VereinskollegInnen sind schon nach Kasachstan gereist, wo diese Woche die Team-Weltmeisterschaft beginnt. *Foto: Ufuk Arslan*

12.03.2019 Berliner Tagesspiegel: [Schach-Mekka Berlin](#)



Volles Haus. Hunderte Zuschauer fiebern im „Maritim“ mit. Doch zu hören ist nur das Ticken der Uhren, mal ein Räusperrn. Zu sehen: wippende Beine, rote Köpfe.

Foto: Malte Lehming